



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem andern Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus der andern Epistel.

quos ⁊ hospitor / bey wolchen ich tzu herberg
lig. welches Luther auch ausgelassen hat.

Finis Epistole prioris.

Die ander Epistel tzu dem

Corinthiern.

Aus dem oersten Capitel

E In dem vierden parag. verkert Luther den
text do er dolmatschet / der vater vnd Gott
alles trostes also vns vnd der kriechysch
text setzen / eyn vatter ⁊ barmhertzigkeyt / vnd
eyn Got alles trosts

F In dem funfften paragra. vorstrumpffet er
aber die wort Pauli / vnd gebet allein auff den
syn / ob er yn aber recht troffen hab oder nicht
mag der leser weyter nach sehen.

Aus dem andern Capitel:

S Das ander Capitel ordinirt Luther vnd fa-
bet es an / nicht do der kriechysch od̄ lateinisch
text anhebt / sonder wie er in seynē Russischen
exemplar gefunden hat / dan eyn tzeyl odd̄ vier
in das vorgehend capitel gehort / vnd sondlich
die wort. Non quod dominetur fidei vestre /
wolche Luther auch falsch gedolmatschet hat
also lawtende. Nicht das wir Herren seyen
vber eu wer glauben / dan sanct Paulus meynung
ist nicht das die Apostel nicht gewaltvñ
auctoritet haben vber des gloubēs sachen son

der das sie nyemant tzum glauben tzwynge/
 qm̄ fides vt Ambrosius inquit nō necessitatis,
 sed volūtatīs res est / welches stat hat bey de-
 nen die noch frey vnd dē gloubē vnnoꝝpflicht
 seyn. Die aber den glauben ein mal annemen/
 vnd darnach wiß dauon abfallen / magh man
 wol zwingen vnd straffen / vt codice de Apo-
 stasīs ⁊ titulo de hereticis per totum.

Ambr.

Am end diß capitels / do Luth. wolmatschet /
 den wir seyn nicht wie etzlicher vil / die mit dē
 wort Gotes kretschemerey treybē / wolt Lut.
 sanct Pauls meynūg gern v̄mētteln d̄ nicht vō
 kretschamerē / sond̄n vō ketzerē sagt / wie vnser
 text mitbrinḡt d̄ do nichtsagt cauponātes sond̄
 adulterantes verbum dei / dan wie ich in meyn-
 nē buchlin widder den falsch genāten Ecclesia
 sten bewert hab / so nennet die schrift die ketzer
 ebrecher / darūb̄ dz gleich wie ein ehebrecher
 eins andern weib corrupirt vnd ym die ent-
 froembdet / also corrupirn die ketzer dz wort
Gotes vnd furen das auff eyn froembden syn.

A

Berhalbē ouch das wortlyn cauponantes
 das Erasmns hie gesetzt hat / nicht proprie fur
 kretschamerey / sonder per translatiōem fur fel-
 schung vnd corrupierung verstanden werdē
 sol / dan gleich wie die weynschencken / wasser
 oder geringen weyn in die starcken mengē / vñ
 den wein also corrupirn / adulterirn vñ felsch-
 en. Also mengen ouch die ketzer v̄e opinionen

B

Aus der oerfte Epistel.

Ambro
lius

vñ menschliche wban vñd das wort Gotes da
mit sie das felschē vñ vkerē. Sic em̄ Ambro. ex
ponit illō Esaiē. Caupones tui aq̄ vino miscēt

Ausz dem. iij. Capitel

In dē oerfē para. do Paul⁹ sagt / d̄ buchstab
todt / aber der geist macht lebēdich. Glosirt Lu
tker dise wort vñd spricht. Seyst leren ist dye
gnad on gesetz vñnd verdinst lehren.

Dyewol nu die heyligen veter dise wortte
Pauli auff dreyerley weyß außlegē / wie ich in
meyner quadruplica nach der lenge gehandelt
hab / vñder wolchen dryen eyne ist / das Paulus
hye durch den geyst / die gnad des Euange
lions gedewth hab / so last doch der kretsch
mer Luther sanct Pauls worth nicht bleyben
wie sie an yn selbs la wthen / sonder menget ym
wasser vñder den weyn / dann sanct Paul nyen
dert sagt das dye gnad des nawen testaments
on gesetz odder verdinst sey / wie Lutther dyse
tzwey außschliffen will / von wolchen beyden
ich oben in der vorred gnugsam gebädelt. So
wissen wir all das Christus selber gesagt hat /
er sey nicht kommen das gesetz auff tzuheben /
sonder tzu de wten vñd erfüllen. Duch hat Chri
stus selber gelerth / das vns die gnad des Euā
gelions vnsern verdienst nicht abscheydet son
der mberet. Matth. v. 17 wet euch dann ewer
verdinst ist yberschwenecklich. ym himelreych